

Hausrenovierung geplant? Tarife könnten die Kosten bald erhöhen

Erfahren Sie, wie die aktuellen US-Tarife auf importierte Waren die Renovierungskosten für Ihr Zuhause in die Höhe treiben könnten. Informieren Sie sich über die Auswirkungen auf Bauprojekte und Materialien.



Die Kosten für Chad Esslinger, der ein Innenarchitekturgeschäft außerhalb von Chicago führt, steigen seit den ersten umfassenden globalen Zollerhöhungen, die Präsident Donald Trump Anfang April ankündigte. Ein Geschäft, auf das Esslinger häufig zurückgreift, um Leuchten, Teppiche, Möbel und eine Vielzahl von Haushaltswaren in großen Mengen für seine Kunden bereitzustellen, führte am 12. Mai einen „vorübergehenden Zollaufschlag“ von 14 % auf alle Waren aus China und von 2 % auf Produkte aus anderen Ländern ein.

Preissteigerungen durch Zollpolitik

Ein weiteres Unternehmen, das Stoffe, Tapeten und Zierleisten anbietet, informierte Esslinger, dass es seine Preisstrategie am 15. Mai neu bewerten werde. „Es kommt vor, dass sie einen nicht einmal warnen. Ich habe eine Website besucht, um ein Produkt anzusehen, das ich vielleicht vor einem Monat schon gesichtet habe, und jetzt plötzlich ist es gewissermaßen um einen bestimmten Prozentsatz teurer“, sagte Esslinger. „Wie bei allem muss man diese Kosten weitergeben, wenn man profitabel bleiben möchte“, fügte er hinzu.

Einfluss der Zölle auf die Renovierungsbranche

In den letzten Jahren boomte der Markt für Wohnrenovierungen, doch die sich ständig ändernden Zollrichtlinien in Washington drohen, dies zu verändern. Die USA importieren Waren im Wert von mehreren Milliarden Dollar aus aller Welt, von toskanischen Fliesen bis hin zu chinesischen Kühlschränken. Diese Produkte sowie Rohbaumaterialien wurden von Trumps Zollagenda stark betroffen.

Fachleute aus der Renovierungsindustrie, von Dekorateuren bis hin zu Generalunternehmern, berichteten, dass ihre Unternehmen seit der ersten Ankündigung der Zölle durch Präsident Trump im April auf steigende Preise vorbereitet sind. Obwohl Trump viele der größten Zollsteigerungen vorübergehend auf Eis gelegt hat, bleiben die hohen Zölle bestehen, und die Unsicherheit über zukünftige Kosten bleibt bestehen.

Unvorhersehbarkeit der Tarifpolitik

Einige Haushaltswaren wurden aufgrund abrupt veränderter Zölle bereits vollständig vom Markt genommen. Sandy Schargel, eine Innenarchitektin aus Albuquerque, New Mexico, erfuhr kürzlich, dass die für einen Kunden bestellten Leuchten im Wert von mehreren tausend Dollar nicht mehr verfügbar waren, und

zwar wegen durch Zölle bedingter Auslaufprodukte. Als sie benachrichtigt wurde, waren die alternativen Optionen des gleichen Herstellers um 10 % im Preis gestiegen.

Schargel erklärte gegenüber CNN, dass sie, falls sie nicht mehr auf einige importierte Produkte zugreifen kann, auf amerikanische Alternativen zurückgreifen würde, was für die Hausbesitzer zusätzliche Kosten verursachen könnte. „Bei den günstigeren Preispunkten beschränkt sich die Auswahl bei amerikanischen Produkten“, sagte Schargel. „Importierte Waren bieten häufig günstigere Optionen.“ Sie ermutigte ihre Kunden mit kleineren Budgets, so bald wie möglich zu bestellen, um Preiserhöhungen in der Zukunft zu vermeiden.

Die Auswirkungen des Handels mit China

China ist einer der größten Exporteure von Haushaltswaren in die USA. Im Jahr 2024 exportierte das Land Waren im Wert von über 438 Milliarden Dollar in die amerikanischen Haushalte. Fast 19 % dieses Gesamtbetrags entfielen auf Maschinen und mechanische Geräte, darunter Kühlschränke, Geschirrspüler und Waschmaschinen. Möbel, Bettwaren und Beleuchtung machten weitere 4 % der Importe aus China im letzten Jahr aus.

Für etwas mehr als einen Monat überschritt der von Trump auf Importe aus China verhängte Zoll von 145 % die Zölle auf Importe aus anderen Ländern bei weitem. Am Montag einigten sich die USA und China jedoch darauf, die Zölle gegenseitig zu senken – ein positiver Schritt in den Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern, nachdem sich die Spannungen in den letzten Wochen erhöht hatten. Für mindestens 90 Tage wird der Großteil der Importe aus China mit 30 % besteuert.

Unsicherheit über zukünftige Preisentwicklungen

Obwohl allgemeine 10 % Zölle bei den meisten anderen

Handelspartnern der USA bestehen bleiben, könnten höhere Sätze am 9. Juli erneut in Kraft treten. Es ist noch zu früh, um abzuschätzen, ob die Pause bei den höchsten Zöllen für China die Preissteigerungen und Engpässe umkehren wird. Esslinger erklärte, dass bisher noch kein von ihm arbeitender Haushaltswarenimporteur mitgeteilt hat, dass er die Preise senken möchte.

Branche im Umbruch

Eine frühere Studie der National Association of Home Builders schätzte, dass die Renovierungsbranche aufgrund eines alternden Wohnbestands auf Wachstumskurs ist. Da in den letzten zehn Jahren immer weniger neue Häuser gebaut wurden und weniger Amerikaner umziehen, sei es wahrscheinlicher, dass Hausbesitzer ihre älteren Häuser renovieren. Dennoch berichteten Esslinger und andere Fachleute, dass die Unsicherheit durch die Zolländerungen das Geschäft verlangsamt hat.

„Das Wort, das immer wieder auftaucht, ist Unsicherheit“, sagte Esslinger. „Ich denke, einige Leute fühlen sich einfach nicht wirklich sicher. Einige meiner Kunden haben gesagt, dass sie erst einmal abwarten möchten, wie sich die Lage entwickelt, während andere ein wenig zurückgefahren haben.“ Allerdings haben nicht alle im Renovierungsbereich bisher den vollen Einfluss der Zölle spüren müssen. Nina Sepiashvily, die I&N Builders, ein Bauunternehmen in New York City, leitet, stellte fest, dass sie zwar einen leichten Anstieg der Preise bemerkt hat, dieser jedoch im Vergleich zu den stark steigenden Preisen der Jahre nach dem Beginn der Pandemie, als die Inflation anstieg, gering ausfällt.

Obwohl die USA einen erheblichen Prozentsatz an Bauholz aus Kanada importieren, hat die zusätzliche Zollsteigerung auf diesen Import noch nicht wirksam werden können. Der derzeitige Zoll auf Bauholz liegt bei 14,5 %, doch das US-Handelsministerium hat angekündigt, dass die Zölle auf

kanadisches Bauholz in den kommenden Monaten auf über 34,5 % steigen könnten.

„Wir haben bisher nicht wirklich gesehen, dass die Zölle unsere Kosten beeinflussen“, sagte Sepiashvily. Aber während die Kunden weiterhin an der Planung von Renovierungen interessiert sind, sind viele noch nicht bereit, den nächsten Schritt zu tun. Hausbesitzer sind „unsicher hinsichtlich der Zölle, unsicher hinsichtlich ihrer Investitionen und haben Angst, den Schritt zu wagen.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)